

Liebe, Frust und Gewalt

Seit vier Jahren veröffentlicht der Verlag «da bux» Bücher für lesefaule Jugendliche. Auch diesen Herbst hält der Verlag aus der Ostschweiz spannende Neuerscheinungen bereit, die gesellschaftliche Tabus thematisieren. BILDUNG SCHWEIZ stellt sie vor.

SUNIL MANN

«Totsch»

Olaf fühlt sich manchmal wie ein unbedarfter Trampel, wie ein «Totsch». Zum Beispiel, wenn er nach einer Zurechtweisung seiner Lehrmeisterin nicht die Klappe halten kann und fast aus der Lehre fliegt, oder wenn vier Typen ihn provozieren und er zurückgibt, bis sie ihn verprügeln. Besonders aber fühlt er sich als Totsch, wenn er auf Jannick trifft. Denn er mag Jannick, sehr sogar, aber er traut sich nicht, den Nachbarsjungen anzusprechen. Stattdessen beobachtet er ihn heimlich durch das Schlafzimmerfenster und steigt jeden Morgen in denselben Bus wie Jannick, obwohl er erst eine Stunde später bei «Grenachers Top Mode» seine Arbeit beginnen muss. Als Olaf jedoch eines Tages in eine Schlägerei mit vier Jugendlichen gerät, ist es Jannick, der ihm zur Hilfe eilt. Sie werden Freunde und verbringen die Abende in einer alten Fabrikhalle, trinken Bier und reden. Doch kann aus Freundschaft auch Liebe werden?

Die einfühlsame Geschichte von Sunil Mann, die in der Ich-Perspektive geschrieben ist, berührt, wie es nur eine Jugendliebe kann. Das Buch behandelt in klaren, einfachen Sätzen das Thema Homosexualität in einer sanften Weise. Sunil Mann, der sowohl Kinderromane als auch Krimis schreibt, gelingt es, ohne zu dramatisieren, Olafs Auseinandersetzung mit seiner Gefühlswelt zu transportieren sowie die Leserin und den Leser zu berühren.

PETRA IVANOV

«Sex-Ding»

«Brüste. Prall und rund. Ich starre auf das Display. Versu-

che wegzuschauen, aber meine Augen machen nicht mit.» Mit diesem ersten Satz des Jugendbuchs von Petra Ivanov sind die Leserinnen und Leser bereits mitten im Geschehen. Fadi, die Hauptfigur der Geschichte, ist wie versteinert, als er ein Foto seiner Klassenkameradin Sonja erhält, in dem sie oben ohne ins Bild schaut. Seine Eltern sprechen Arabisch und erziehen ihn streng, er darf keinen Alkohol trinken und Nacktfotos sind «haram», verboten nach der Scharia. Umso überforderter ist er mit dem Bild. In seiner Ratlosigkeit zeigt er das Foto seinem Mitschüler Micky, der dieses blitzschnell weiterleitet, und tritt damit ungeahnt eine Lawine los.

Petra Ivanov, die längst zur Elite der zeitgenössischen Krimiautorinnen und -autoren gehört, beweist mit «Sex-Ding» ein weiteres Mal, wie fesselnd auch ihre Jugendbücher sind. Gegenstand ihrer Geschichte ist das politisch brisante Sexting, also der Austausch von selbst produzierten intimen Fotos. Ivanov thematisiert dabei aber nicht nur die Auswirkungen für die einzelnen Figuren, sondern auch die Rechtslage in der Schweiz. Fadis gutmütige Art, mit der er die Konsequenzen seines Handelns nicht erkennt, verleiht dem gut recherchierten Jugendbuch einen zusätzlichen Tiefgang. «Sex-Ding» ist bis zur letzten Seite spannend und wartet mit einem überraschenden Ende auf.

ALICE GABATHULER

«Krawallnacht – Kilian»

Kilian begleitet seinen Freund Linus auf dessen Bitte hin zu einem Blind Date nach Luzern, obwohl er ahnt, dass es keine gute Idee ist. Denn in Luzern findet ein Fussballspiel zwi-

schen dem FC Zürich und dem FC Luzern statt: Kilian weiss, dass es zu Ausschreitungen kommen wird. Sein Vater und sein Bruder gehören zu den harten Fans des FCZ, die auch vor Gewalt und Chaos nicht zurückschrecken. Seit sie jedoch eine Sperre ihres Fan-Vereins «Zoff» erhalten haben, sind sie noch mehr auf Krawall und Randalie aus. Er kann jedoch seinem Freund Linus, den er beim Nachsitzen kennengelernt hatte und der ihm Nachhilfe in Mathe gibt, die Bitte nicht ausschlagen und begleitet ihn. Bereits auf der Fahrt nach Luzern ist Kilian angespannt, er ahnt Unheilvolles. Nervös liest er den Live-Ticker über die Ausschreitungen, während Linus mit Alina, seinem Blind Date, Zeit verbringt. Kilian versucht das Unheil zu stoppen, doch am Ende landen Linus, Alina und er mitten in der Krawallnacht.

Das Buch der Autorin Alice Gabathuler nimmt die Leserin und den Leser auf eine atemlose Hetzjagd durch Luzern mit, wobei sich Kilian zwischen Freundschaft und Familie entscheiden muss. Das Besondere daran: Das Buch der Buchserin Alice Gabathuler gibt es im Doppelpack. Neben der Geschichte von Kilian werden in «Krawallnacht – Alina» die Geschehnisse rund um die Ausschreitungen aus Alinas Perspektive erzählt.

Fiona Feuz

BESTELLUNG

Schulen und Private können die Bücher über die Website www.dabux.ch bestellen. Alle Neuerscheinungen sind 60 Seiten lang und kosten CHF 8.90.



«Totsch»: Sunil Mann schreibt über Homosexualität.



«Sex-Ding»: Petra Ivanov thematisiert das Sexting.



«Krawallnacht»: Alice Gabathulers Buch handelt von Fan-Gewalt.